ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 9. 7. 1893

Hrn Felix Salten Wien IX Berggasse 13.

5

Lieber Freund! – Mein Stück hier Freitag. ANATOL HOEFER, MAX JARNO. CORA WREDEN ANNIE GRIEBL (Volkstheater.) – War beim Bezhaupt. in Gmunden von wegen Cenfur. – Aus Wien von Frl. G. Verzweiflungsschreie entsetzlicher Art. Ich habe kein Wort geschrieben. – Ein paar Verse weiter»gedichtet« an dem allegor. Gedicht^{KEY}. – Schreibe diese Zeilen bei Frau Flegmann. – Eben ging Brahms weg. – RICHARD ist da, grüßt Sie herzlich. Ihr

Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Kartenbrief
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »80«

⁵ War beim Bezhaupt.] siehe A.S.: Tagebuch, 7.7.1893

Erwähnte Entitäten

Personen: Franz von Aichelburg-Labia, Richard Beer-Hofmann, Johannes Brahms, Bertha Flegmann, Marie Glümer, Marie Griebl, Emil Höfer, Josef Jarno, Felix Salten, Grethe Wreden

Werke: Abschiedssouper, Die Frage an das Schicksal

Orte: Berggasse, Gmunden, Wien Institutionen: Volkstheater

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 9.7. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02959.html (Stand 18. September 2023)